

Angaben zum Aufenthalt

Studienfach bzw. -fächer	M. Sc. Humanbiologie
Vorhaben (z. B. Studium, Praktikum, Sprach- o. Fachkurs)	Masterarbeit
Zielland, Stadt	Portugal, Porto
Gastinstitution	Universität Porto
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	01.02.2022 - 30.09.2022

Bitte antworten Sie auf die Fragen jeweils im Fließtext. Pro Feld sollen mind. 750 Zeichen geschrieben werden.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Ich entschied mich, meine Masterarbeit im Ausland (Portugal) zu absolvieren, um mir selber eine finale Herausforderung zu stellen und ganz neue Eindrücke während des Studiums zu sammeln. Akademisch fand ich einen Auslandsaufenthalt interessant, um die universitäre Wissenschaft in einem anderen Land kennen zu lernen, internationale Kontakte zu knüpfen und eine Kooperation zwischen den Universitäten zu fördern. Zudem erhoffte ich mir, mein akademisches Englisch zu verbessern. Persönliche Beweggründe waren die Neugierde an fremden (studentischen) Kulturen und Sprachen und Freude am Reisen. Außerdem sah ich den Auslandsaufenthalt als Challenge, mich in einem komplett neuen Umfeld sprachlich und sozial einzuleben. Ich hatte Interesse, Freundschaften mit Studierenden aus dem Gastland und anderen Erasmus-Studierenden zu schließen.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution, Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft, Krankenversicherung, Kosten)

Ich habe ein Jahr vor dem Auslandsaufenthalt angefangen, nach interessanten Arbeitsgruppen für meine Masterarbeit im Ausland zu suchen und diese direkt anzuschreiben. Dieses gestaltete sich etwas schwierig, da ich durch die COVID-19-Pandemie viele Absagen erhielt. Ich würde empfehlen, falls möglich, über die Empfehlung von Professoren und anderen Studierenden an der Heimatuniversität Kontakte zu Arbeitsgruppen im Ausland herzustellen. Zudem ist es wichtig, dass ein Professor an der Heimuniversität zusagt, als Erstgutachter für die Masterarbeit zu fungieren und Interesse an dem Austausch mit dem Zweitgutachter im Ausland hat. Nach einer positiven Rückmeldung konnte ich mich an das international Office wenden und die Förderung durch Erasmus + wurde bewilligt (ca. ein halbes Jahr vorher). Für die Suche nach Unterkünften empfiehlt es sich, bei dem ESN im Ausland nachzufragen.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt gemacht?

(Bedingungen der Hochschule/Institution, belegte Kurse und Prüfungen, Tagungen, Workshops)

Während meines Aufenthalts in der Arbeitsgruppe erfuhr ich, dass das akademische System prinzipiell wie in Deutschland aufgebaut ist, jedoch die Finanzierung von Doktorand*innen anders organisiert ist. Außerdem wurde mir bewusst, dass die universitären Forschungslabore in Deutschland im Bezug auf deren Ausstattung und Fortbildungen im Vergleich sehr gut aufgestellt sind. An der Gastuniversität schätzte ich die flachen Hierarchie vom Studierenden bis zum Professor/ zur Professorin, das menschliche Miteinander und die praktischen Herangehensweisen.

Neben der Masterarbeit belegte ich einen Sprachkurs, welcher sehr gut strukturiert war und mir die portugiesische Kultur näher brachte. Es war spannend, die sehr spezielle Traditionen der Studierenden im "Harry Potter Umhang" an der Universität mitzuerleben.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?

(z. B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Sprachlich bin ich insgesamt sehr gut zurechtgekommen, da mein Umfeld (Arbeitsgruppe, Erasmus-Freunde und portugiesische Freunde) sicher in Englisch kommunizieren konnten. Nur die Kommunikation mit anderen Menschen im Alltag, zum Beispiel im Einkaufsladen, gestaltete sich anfänglich schwieriger, da hier teilweise nur portugiesisch gesprochen wurde. Allerdings konnten mit "Händen und Füßen" viele Angelegenheiten geklärt werden. Zudem wurden von der Universität Porto Sprachkurse zu verschiedenen Tageszeiten angeboten, die mir halfen, schon bald auch im Alltag sprachlich besser klar zu kommen. Dabei ist zu beachten, dass die Sprachkurse nicht kostenfrei waren (ca. 200 € Kosten) und man sich frühzeitig anmelden muss. Allgemein empfehle ich, schon vor Beginn des Auslandsaufenthaltes einen Sprachkurs zu belegen, um schneller in die fremde Kultur eintauchen zu können.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen? (Alltag vor Ort; Mentalität, prägende Erlebnisse, Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Insgesamt bleiben nach meinem Aufenthalt in Porto vielseitige Eindrücke und tolle neuen Freundschaften. Der Alltag in Porto hat mir sehr gut gefallen, da das Leben, wohl auch bedingt durch das oft sonnige Wetter, viel nach draußen verlagert ist. Besonders habe ich einen Espresso und Pastel de Nata nach meinem Praktikum im Café genossen. Die portugiesische Mentalität habe ich als sehr angenehm wahrgenommen, da die Portugiesen locker, gastfreundlich, spontan und lebensfroh sind, auch wenn es finanziell in Portugal nicht immer einfach ist. Prägende Eindrücke bleiben von den bunten Fliesen und der Möglichkeit im Alltag zu surfen. Zudem hat mir die Natur Nordportugals mit dem Kontrast aus grünem, bergigen Inland und den weiten Küsten sehr zugesagt. Ergo, ich kann einen Aufenthalt während des Studiums im Ausland nur empfehlen, da neben den fachlichen Kompetenzen der Horizont für andere Kulturen und Landschaften erweitert wird.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für ihren Auslandsaufenthalt geben? (z. B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Falls Ihr Interesse an einer Abschlussarbeit im Ausland besteht, empfehle ich, frühzeitig nach passenden Arbeitsgruppen zu suchen, ich habe ca. ein Dreivierteljahr vorher begonnen. Idealerweise findet ihr Kontakte über Professor*innen oder Empfehlungen anderer Studierender, damit ihr vor Ort gut aufgehoben seid und gute Voraussetzungen für eine zielführende Abschlussarbeit habt. Sprachlich ist es hilfreich, schon vor dem Auslandsaufenthalt einen Sprachkurs zu belegen, um auf dieser Basis schneller in die Muttersprache des Ziellands einzutauchen. Finanziell gebe ich den Ratschlag, sich die Erasmus-Förderung gut über den gesamten Zeitraum einzuteilen. Für alle offenen Fragen zwecks Unterkunft, Events usw. hilft es oft, sich an das Erasmus Student Network (ESN) zu wenden.